

Wie die positiven Erfahrungen aus der Durchführung von Foren mit Abteilungsleitern zur Vermittlung der Traditionen der eigenen DE belegen, bietet diese Form der Traditionspflege bisher noch ungenutzte Möglichkeiten für die Erarbeitung von Erlebnis- und Erfahrungsberichten über das Leben und den Kampf verdienstvoller Persönlichkeiten des MfS. Gleichzeitig stellen derartige Berichte eine wertvolle Grundlage für die Gestaltung und Fortschreibung einer Chronik über die Entwicklung der Dienst Einheit dar.

Unsere Erkenntnisse aus der Arbeit mit der "Thälmannbiographie" verweisen darauf, daß selbst der Kauf bzw. die Bestellung von spezieller Literatur zur Traditionspflege, wie beispielsweise von Biographien zu revolutionären Vorbildern oder der sogenannten "tschekistischen Literatur", nicht dem Zufall überlassen werden darf, sondern zielgerichtet organisiert und durch geeignete Maßnahmen popularisiert werden muß.

Noch zu wenig genutzte Potenzen zur weiteren Erhöhung der Qualität der Traditionsarbeit und -pflege in unserer DE liegen auch in der Übergabe zielgerichteter Forschungsaufträge. So ergab beispielsweise eine Analyse, daß die im Zeitraum seit 1980 in unserer DE insgesamt erstellten 4 Diplom- und 11 Fachschulabschlußarbeiten ausschließlich zu operativ-fachlichen Themenstellungen erarbeitet wurden. Die Fortsetzung der bisher angewendeten und bewährten Formen in Einheit mit der Erschließung der in der Diplomarbeit aufgezeigten vielfältigen Möglichkeiten zur weiteren Verbesserung der Qualität der Traditionspflege bietet die Gewähr dafür, daß auch zukünftig durch die Arbeit mit revolutionären und tschekistischen Traditionen ein wirksamer Beitrag zur politisch-ideologischen Bildung und Erziehung der Mitarbeiter der Abteilung XIV geleistet wird.